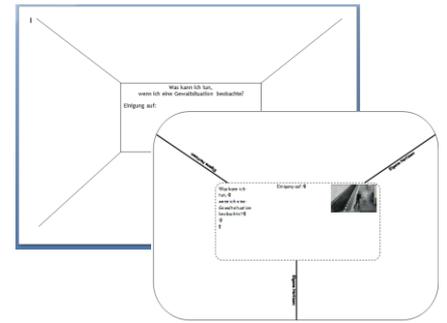




Jeder Schüler ist aktiv. Kooperative Arbeitsabläufe der Gruppenmitglieder werden strukturiert. Die Schüler/innen einigen sich auf ein Arbeitsergebnis.



Ein großes Blatt Papier ist lediglich entsprechend der Anzahl der Gruppenmitglieder in gleich große Felder zu teilen und mit einem Feld für das Gruppenergebnis in der Mitte zu versehen.



Didaktische Begründung:

Das Placemat liefert die Möglichkeit, sowohl individuelle Arbeitsergebnisse als auch Ergebnisse aus Gruppenprozessen festzuhalten. Die Lehrkraft kann diese Arbeitsergebnisse zusätzlich einsammeln und sich einen Eindruck über die Arbeitsergebnisse einzelner Schüler verschaffen.

Einsatzgebiete:

Die Methode eignet sich sehr gut zum Einstieg in ein Thema, indem Vorerfahrungen abgefragt werden, aber auch zur Erfassung von Lernzwischenständen und Arbeitszwischenenergebnissen sowie zur abschließenden Diskussion eines Themenkomplexes.

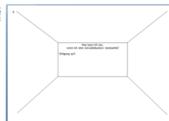
Es genügt meist ein kurze verbale Einführung und eine beispielhafte Anwendung der Methode zu zeigen. Die visuelle Veranschaulichung mit Powerpoint oder am Presenter ergänzt allenfalls die Wahrnehmung.

Die Methode ist durch die Schüler/innen leicht erlernbar. Der Vorbereitungsaufwand ist für die Lehrkraft relativ gering.

Der größte Vorteil der Methode ist die Schüleraktivierung. Die Einzelleistung und der Kenntnisstand der Schüler/innen sind feststellbar, aber zugleich auch in Gruppenarbeitsphasen integriert. Das kooperative Ergebnis wird in einem demokratischen und argumentativen Prozess festgehalten. Nebeneffekte sind Einsichten in andere Sichtweisen, Blickwinkel und Herangehensweisen zu einer bestimmten Thematik. Die Reflexion des Gruppenprozesses gehört dabei ebenso zum Lernprozess wie auch die Besprechung der Gruppenergebnisse.



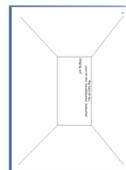
1.



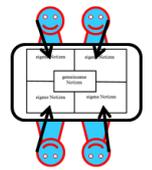
Halte deine Gedanken stichwortartig in deinem Einzelfeld fest!
Zeit: 2 Minuten



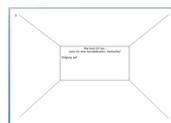
2.



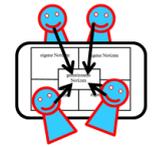
Nach dem Signal drehst du das Placemat im Uhrzeigersinn. Jeder liest nun die Vorschläge des Anderen vor. Fragt gegebenenfalls nach, wenn ihr etwas nicht versteht!
Zeit: 4 Minuten



3.



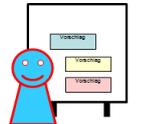
Einigt euch jetzt auf **drei Vorschläge**
Zeit: 5 Minuten



4.



Schreibt eure Vorschläge auf maximal drei Wortkarten



Beispiele:

- Zivilcourage: was kann ich tun?
- Risiken der Globalisierung
- Probleme der EU
- Zukunftserwartungen im Sozialstaat
- Lösungsvorschläge was ich gegen die Gefahr der Manipulation in den Medien tun kann!
- Auswirkungen des Geburtenrückgangs